

Skulpturale Stahlwendeltreppe für Berliner Forschungsgebäude

## Kommunikatives Zentrum

Das durch Bundeskanzlerin Angela Merkel eingeweihte und von den Berliner Staab Architekten geplante Forschungsgebäude, in dem das Berliner Institut für Medizinische Systembiologie (BIMSB) des Max-Delbrück-Centrums (MDC) sitzt, verfügt über eine Nutzfläche von ungefähr 5400 Quadratmetern. Für die gerundete Treppe als kommunikativen Mittelpunkt im BIMSB fragte das Architekturbüro die renommierte MetallArt Treppen GmbH aus Baden-Württemberg an. Angesichts des umfassenden Know-hows und der eingesetzten State of the Art-Technologien entschied sich das Berliner MDC als Bauherr für den international gefragten Treppenbauer.

Als Musterbeispiel innovativer Handwerkskunst verbindet die Wendeltreppe mit brüstungshohen Stahlwangen alle fünf Etagen des Neubaus miteinander. Die ovalen Öffnungen der jeweiligen Betondecken, die beim 3D-Aufmaß eine Herausforderung darstellten, sind versetzt zueinander angeordnet,

sodass die durchgängige Sicht bis ins oberste Stockwerk verwehrt bleibt. Der Blick fällt stattdessen auf die technisch anspruchsvollen Feinheiten der monumentalen Konstruktion. Die durchgehend



Die skulpturale Stahlwendeltreppe.

FOTO: METALLART TREPPEN

senkrechten Treppenläufe zwischen den einzelnen Geschossdecken sind freitragend und verleihen der Treppe ihren skulpturalen Charakter.

Ergänzt wird die harmonische Treppenarchitektur durch die waagrecht verlaufenden Brüstungswangen an den elliptischen Deckenrändern. Doch nicht nur die außergewöhnliche Formgebung überzeugt: Auch durch die tangentielle Ausführung der Bauteilverbindungen an gerundeten oder gebogenen Flächen entsteht ein fließender Gesamteindruck der Treppenanlage. MetallArt fertigte die drei-Viertel-gewendelte Skulptur mit insgesamt 115 Steigungen ohne Zwischenpodeste gemäß DIN 18065.

Akkuratesse war bei der Stufenkonstruktion gefragt, da der Überstand von der Tritt- zur Setzstufe nur zwei Millimeter betrug. Eine weitere Herausforderung war die gleichmäßige Ausführung der Fase über die gesamte Stufenbreite. Die Lauffbreite beträgt 1380

Millimeter und die Höhe eines Geschosses liegt bei etwa 4000 Millimetern. Ein Rundrohrhandlauf verläuft gemäß der Treppengeometrie ansteigend gebogen und ist mit der äußeren Wange verbunden.

Da die Gesamtkonstruktion nicht am Stück ins Gebäude hineingehoben oder -gefahren werden konnten, teilte MetallArt die Treppe pro Geschoss in vier transportable Segmente. Vor Ort montierten die Spezialisten aus Salach die Treppe einschließlich der Brüstungen von unten nach oben. Dabei kam ein Minikran zum Einsatz, der bis ins 3. Obergeschoss ausgefahren werden konnte. Die Anlagen vom 3. bis ins 5. Stockwerk hingegen baute MetallArt mithilfe einer eigens entwickelten rollbaren Hebekonstruktion auf. Für ein ebenmäßiges Erscheinungsbild und eine homogene Optik wurden sämtliche Fugestellen sauber verschliffen, nachgespachtelt und nachgrundiert. > BSZ